

Forschungsschwerpunkte:

- Globaler Klimawandel und dessen biologische Folgen
- Pflanzliche Diversität und Funktionen der Artenvielfalt
- Wissenschaftliche Konzepte für Naturschutz und nachhaltige Landnutzung
- Urwaldforschung
- Tropenökologie
- Rhizosphärenforschung

Studienangebote:

- Vorlesungen, Praktika und Exkursionen in den Studiengängen Biologie sowie Biodiversität, Evolution und Ökologie

Lernen Sie uns kennen:

- Mitarbeit in aktuellen Forschungsprojekten im Rahmen Ihrer Bachelor- od. Masterarbeit
- Fragen Sie nach Hiwi-Jobs in unseren Projekten



Kontakt:

Abteilung Pflanzenökologie
und Ökosystemforschung
Albrecht-von-Haller-Institut für
Pflanzenwissenschaften

Georg-August-Universität Göttingen
Untere Karspüle 2
37073 Göttingen

Prof. Dr. Christoph Leuschner
Prof. Dr. Markus Hauck
Dr. Dietrich Hertel

Standorte:

- Untere Karspüle 2
(am Alten Botanischen Garten)
- Experimenteller Botanischer Garten
(Neuer Botanischer Garten) im
Uni-Nordbereich in Weende
Grisebachstraße 1, 37077 Göttingen



Weitere Informationen unter:
<http://www.plantecology.uni-goettingen.de>

Pflanzenökologie & Ökosystemforschung

Studieren und Forschen in Göttingen

Klimawandel,
Artenvielfalt,
nachhaltige
Landnutzung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Globaler Klimawandel und nachhaltige Landnutzung

Durch Freisetzung von CO₂ und anderen Treibhausgasen greift der Mensch massiv in den Temperaturhaushalt der Erde ein. Die Klimaerwärmung wirkt sich nicht nur in den Trockengebieten der Erde aus, sondern beeinflusst auch die Artenzusammensetzung und Produktivität mitteleuropäischer Wald- und Agrarökosysteme.

Die Nutzungsregime von Wäldern und Grasländern müssen dem sich ändernden Klima und erhöhten atmosphärischen Stickstoffeinträgen angepasst werden, in den Schwellen- und Entwicklungsländern auch den wachsenden Bevölkerungszahlen. Ökologische Forschung hilft, angepasste nachhaltige Nutzungssysteme zu identifizieren.



Funktionen der Biodiversität und Naturschutzforschung

Die globale Biodiversitätskrise, d.h. der dramatische Schwund an Arten, bedeutet nicht nur einen rasanten Verlust von genetischen Ressourcen wie auch von Naturprodukten mit wirtschaftlichem Potential, sondern sie gefährdet auch wichtige Ökosystemfunktionen, wie die Empfindlichkeit von Lebensgemeinschaften gegenüber Klimastress.

Wir untersuchen die Biodiversität und deren Rolle bei der Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen in den tropischen Regenwäldern Südamerikas, Südost-Asiens und Ostafrikas, in mitteleuropäischen Wäldern und Grasländern sowie in den Trockengebieten Zentralasiens.

Die Intensivierung der Landnutzung hat in Mitteleuropa zu einem rasanten Artenrückgang geführt. Wir analysieren die Rückgangursachen verschiedener Artengruppen und nutzen die Ergebnisse für den Naturschutz. Im Projekt „100 Äcker für die Vielfalt“ wurden 100 floristisch wertvolle Ackerflächen für den Schutz gefährdeter Ackerwildkräuter langfristig gesichert.



Ökosystemare Stoffkreisläufe: Dynamik und Regulation



Wir untersuchen die Flüsse und Umsätze von Kohlenstoff, Wasser und Nährstoffen und die Produktivität von Wäldern (Wirtschaftswäldern und Urwäldern) und Grasländern, ihre natürliche Regulation und Beeinflussung durch den Menschen. Hierfür setzen wir u.a. einen Hubwagen (s. Foto), einen eigenen Baumkronenpfad und ein Wurzellabor ein.